

*„Wissen ist nicht mehr in den Köpfen, sondern zwischen den Köpfen“
(David Weinberger)*

Verständnis der Funktionsweise eines PLN

1. Ein **PLN** ist wie ein Lebensabschnittsgefährte. Es ist eine langfristige, auf Wachstum angelegte und möglicherweise lebensbegleitende lebendige soziale Struktur, die aber von Anfang an in der Gegenwart „Sinn macht“, den wir selbst bestimmen.
2. Die **Struktur** hängt einerseits von dir und deiner Entscheidung über beteiligte Personen, verwendete Tools und eigene Netzwerk-Aktivitäten ab. Andererseits wird sie als soziale Struktur auch geformt von den Aktivitäten der anderen und nicht zuletzt durch die Regeln eben dieses sozialen Systems, die unabhängig von den Beteiligten funktionieren.
3. Eine dieser Regeln ist die **Wechselseitigkeit**: Netzwerken ist eine Tätigkeit, bei der wechselseitiges Geben und Nehmen im Zentrum steht. Geben kommt dabei zuerst.
4. Ein anderes Wirkprinzip ist die **Serendipity** (= glückliche Zufallsentdeckung): Das PLN ist nicht kontrollierbar (berechenbar). Kontrollierbar ist nur das, was du selbst darin tust. Was daraus entsteht kann allenfalls wahrscheinlich oder erwartbar, aber auch sehr überraschend sein. Die Systemregeln zu verstehen und zu beachten, kann die Wahrscheinlichkeit, unangenehme Überraschungen zu erleben, minimieren. Allerdings versteht man manche Regeln auch manchmal gerade durch unangenehme Überraschungen.
5. Je mehr du in das PLN an Aktivitäten hinein **investierst**, desto mehr bekommst du heraus, allerdings nicht immer sofort oder direkt, und nicht immer von dort, wo du es erwartest. Überraschend ist aber auch, wie viele nützliche Antworten man sehr schnell auf direkte Fragen bekommt.
6. Für manchen besteht die Gefahr, ein „Wohlfühlnetz“ zu erzeugen, das nur aus „Freunden“ besteht, mit denen man gedanklich möglichst viel übereinstimmt (= Filterblase). Wenn man nichts mehr dazulernt, sich im Netzbetrieb langweilt oder keine Herausforderungen erlebt – die sich häufig zunächst durch Irritation und Unwohlsein zeigen – hat man sich wahrscheinlich ein solches „geschlossenes Nest“ gebaut. Dieser Gefahr kann man entgegentreten, indem man sein PLN ausreichend mit Heterogenität und Widerspruch anreichert.

Tipps zur Anlage und Pflege eines PLN

1. Mit einer Medienform (Tool) beginnen, schrittweise ausbauen.
Beginne z.B. mit einer Medienform, die du schon für „private“ Kommunikation benutzt (z.B. Facebook oder Instagram). Blicke auf das Tool/die SM-Plattform aus der beruflichen bzw. Lernperspektive anstatt aus der „privaten“ Freundschaftsperspektive. Gibt es offene Sach- oder Interessebezogene Gruppen oder Gruppen in meiner Profession (z.B. für Geschichtslehrer)?
2. Tritt einer Gruppe bei oder finde (noch fremde) Gleichgesinnte und folge ihnen bzw. füge sie in dein Netz ein. Schreibe einen Beitrag, lade ein Dokument in den Raum, verlinke eine Website (einen Artikel, eine Aussage), die dich interessiert und kommentiere sie persönlich (d.h. mit deinen eigenen Gedanken).
3. Warte nicht auf Reaktionen, sondern wiederhole diese Aktivitäten und reagiere selbst wiederholt auf die Aktivitäten anderer mit Likes und Shares, mit Kommentaren, mit Fragen bzw. Anfragen und Antworten bzw. Angeboten.
4. Alle diese Aktivitäten des (Mit-)Teilens beziehen sich in der Regel auf Wissenspartikel aus dem Netz einerseits und eigene persönliche Erfahrungen andererseits. Die Verknüpfung beider ist, was man auch „neues Wissen schaffen“ nennen kann. Wie sehr diese Aktivitäten zusätzlich verknüpft sind mit „privaten“ sozialen Mitteilungen über deine Person (also über deine Gedanken zur Sache hinaus), ist eine Frage des persönlichen Stils und der eigenen Bedürfnisse.
5. Experimentiere, suche neue interessante Kontakte, lasse wachsen. Kontakte wollen gepflegt sein. Reagiere immer auf persönliche Ansprache/Anfrage von Kontakten, die du bereits hast. Das bedeutet nicht, dass du immer positiv reagieren musst. Probiere aus, wie du dich abgrenzen kannst, ohne aggressiv zu sein.
6. „Feintune“ deine tools gelegentlich: Werfe störende oder sinnlos gewordene Kontakte aus deinem Netz. Ab einer bestimmten Größe ist das „Aufräumen“ für Übersichtlichkeit und Effektivität nötig. Nutze außerdem die Möglichkeit von Listen oder Gruppen zur Einteilung von Kontakten.
7. Experimentiere mit anderen Medienformen, wähle aus, welche du langfristig in deine persönliche Medienkonstellation einbauen möchtest.
8. Experimentiere mit der Art deiner Kontakte: Mixe Gleichgesinnte mit Widersprechenden. Mixe „Augenhöhe“ im intellektuellen Anforderungsniveau mit „Herausforderung“. Trete aus deiner engen Berufsgruppe heraus, um eine „déformation professionnelle“ zu vermeiden und Anregungen von anderen Perspektiven zu bekommen.
9. Baue dein PLN langfristig so aus, dass du in allen 3 Bereichen – (a) Informieren/Sammeln, (b) Produzieren, (c) Kommunizieren/Kollaborieren – jeweils mindestens eine Medienform regelmäßig bespielst.

Linkliste PLN

1. Beispiele für professionellen Erfahrungsaustausch in Social Media-Gruppen

Twitter: #edchatde unter <https://twitter.com/hashtag/edchatde> oder im edchatde-wiki: <http://bit.ly/edchatde>

G+ gruppe Digitale Bildung: über Google +, Suche „digitale Bildung“ – **ohne Anmeldung sichtbar**, aber nicht kommentierbar, mit G+ Account Aufnahme in die Gruppe, um eigene Beiträge zu schreiben und zu kommentieren

Fb Gruppe Medienpädagogik – jeder mit FB-account kann die Beiträge der Gruppe sehen und sich in die Gruppe aufnehmen lassen, um zu kommentieren und eigene Beiträge einzustellen.

diigo <https://www.diigo.com/user/lisarosa>

2. Informationsressource Social-Media: Aus Videos, Blogs und Präsentationen lernen – interessante Kollegen weltweit kennenlernen und verfolgen

prezi.com <https://prezi.com/explore> und dann in die Suche einen tag eingeben, z.B. „außerschulische Lernorte“

youtube.com

slideshare.net

wordpress.com <https://wordpress.com/tag>

3. Literaturtipps zu PLN

Lisa Rosa, Lernen Lernen lernen mit dem persönlichen Lernnetzwerk. Wie im digitalen Zeitalter eigensinnig und gemeinsam gelernt wird. Vortrag auf der re:publica 13, und andere Artikel zum PLN

<https://shiftingschool.wordpress.com> Stichwort „PLN“ in Suche eingeben

Dies., PLN für die Lehrerbildung: PLN – wozu und wie?, Prezi-Präsentation <https://prezi.com/vdl4fwumrghj/pln/>

Will Richardson, Personal Learning Networks: Using the Power of Connections to Transform Education, 2012 (3. Auflage), Kindle Edition EUR 22,02

Ders., From Master Teacher to Master Learner (Solutions), 2015, Kindle Edition EUR 15,10

Harold Jarche, You are only as good as your network,
<http://jarche.com/2015/10/you-are-only-as-good-as-your-network/>

4. Follow-Empfehlungen

Will Richardson

twitter: @willrich45

blog: <http://willrichardson.com/>

Stephen Harris

twitter: @Stephen_H

blog: <http://stephenharris.me/>

Steve Wheeler

twitter: @timbuckteeth

blog: <http://steve-wheeler.blogspot.de/>

Harold Jarche

twitter: @hjarche

blog: <http://jarche.com/>

André Spang

twitter: @tastenspieler

website: www.andre-spang.de/